Brandenburgisches

SPORTJOURNAL

05/2022

Unersetzliche im Fokus: Spotlights auf unsere Ehrenamtlichen

Foto: Shutterstock|Dziurek

Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

es gibt wohl kaum etwas Wichtigeres im Breitensport – und auch im Sport allgemein – als das Ehrenamt bzw. all jene, die ohne Wenn und Aber dieses übernehmen. Nur durch das Engagement und die Leidenschaft, den Idealismus und den Findungsreichtum der zehntausenden ehrenamtlichen Coaches, Vorsitzenden oder Sportwarte im ganzen Land hat sich Brandenburg zu dem abwechslungs- und sportartenreichen Sportland entwickelt, das es derzeit ist. Egal, ob die Vorbereitung des Trainings ansteht, die Reinigung der Trikots oder die Nachbereitung des Wettkampfes – es sind die fleißigen Helfer, die im Hintergrund den Sport für die Aktiven und ihre Erfolge im Vordergrund möglich machen. Nur selten ist zu sehen, wie viel Freizeit, wie viel Schweiß bereits von den Ehrenamtlichen investiert wurde, bevor der eigentliche Startschuss gefallen ist.

Das galt vor allem auch in den dunklen Corona-Zeiten, als es einen Trainings- oder Wettkampfbetrieb, ein Vereinsleben so gut wie gar nicht mehr gab – geben durfte. Trotzdem fanden unsere Aktiven nach dem Ende der Pandemieeinschränkungen jene Sport- und Vereinsland-schaft vor, wie sie sie auch vor Corona lieben gelernt hatten. Möglich gemacht hatten das – genau, die ehrenamtlichen Frauen und Männer!

Es ist dem Landessportbund seit Beginn an ein besonders wichtiges Anliegen, diesen Engagierten jene Unterstützung und Aufmerksamkeit zukommen zu lassen, die sie benötigen bzw. verdienen. Dafür gibt er seinen Vereinen und Verbänden zahlreiche Instrumente an die Hand. Während die Ehrenamtsversicherung über den LSB den Helfern den Rücken freihalten soll, dient die LSB-Ehrenordnung dazu, ihnen eine besondere Würdigung zukommen zu lassen. Gleiches gilt für den „Sportsympathiegewinner-Preis“, den der LSB gemeinsam mit seinem Partner, der LAND BRANDENBURG Lotto GmbH, jährlich ausschreibt. Zudem konzentriert sich ab sofort unsere Kampagne „Beim Sport gelernt“, mit der wir seit vier Jahren für den Sport und unsere Vereine werben, in ihrer neuen und dritten Auflage auf das Ehrenamt. Sie soll die verschiedenen Leistungen der Ehrenamtlichen noch sichtbarer machen – für die Sportlerinnen und Sportler, aber auch für die gesamte Gesellschaft.

Die kompetente Betreuung von Übungsgruppen ist seit jeher ein wichtiges Element im brandenburgischen Sport. Fachkundige, lizensierte Übungsleiterinnen und Übungsleiter sind das Herzstück der Vereine. Gerade nach der Coronazeit ist es wichtig, den Nachwuchs auf diesem Gebiet zu unterstützen. Das Präsidium des Landessportbundes wird diesen Prozess weiter begleiten. Zum einen durch die entsprechenden Lehrgänge der ESAB, der Landesverbände und der Stadt- und Kreissportbünde und zum anderen durch eine temporäre fiskalische Entlastung der Vereine, bei der Unterstützung derjenigen, die sich entschlossen haben, eine Übungsleiter C Lizenz zu erwerben. Schon im Juni wird es dazu eine Entscheidung geben, die wir Ihnen per Newsletter mitteilen werden.

Und auch wenn wir wissen, dass all das zusammen den Leistungen unserer Ehrenamtlichen noch immer nicht gerecht wird, ist es zumindest ein Ausrufezeichen. Ein Ausrufezeichen des Danks und der Zuneigung an all jene, die sich ganz dem Dienst am Sport und seinen Aktiven verschrieben haben. Vielen Dank an euch alle!

Ihr **Karl-Heinz Hegenbart**
LSB-Vizepräsident
Breitensport und Sportentwicklung

Folgen Sie uns

Homepage
www.lsb-brandenburg.de

Facebook
Sportland Brandenburg

Instagram
sportland_brandenburg

4 LSB-Arena
”Beim Sport gelernt”: LSB-Kampagne setzt Fokus jetzt auf das Ehrenamt

12 LSB-Arena
Endlich zurück: Kinder- und Jugendsportspiele starten im Juli

16 Sportjugend
Wichtig und gefragt: Online-Seminare der BSJ im Kinderschutz

32 Gut zu wissen
Auf Nummer sicher: LSB sorgt für Versicherung der Ehrenamtler

Offizielle Partner des LSB:

AOK Die Gesundheitskasse. · defendo Assekuranzmakler GmbH · Feuersozietät · Getränke Hoffmann · Lotto Brandenburg · Mittelbrandenburgische Sparkasse · Radeberger Gruppe · polytan

Glanzleister - Mit 12 starken Motiven und jeweils einem textlichen Augenzwinkern stellt die Kampagne die besonderen Leistungen der Brandenburger Ehrenamtler in den Fokus.

Werteträger, Rückhaltgeber, Glanzleister

Die Kampagne des Landessportbundes Brandenburg ”Beim Sport gelernt” geht in ihre dritte Runde und setzt diesmal ihren Fokus auf den Stellenwert und die Vielseitigkeit des Ehrenamts im Sportland.

Sie sind da, wenn andere schon weg sind, sie stehen im Hintergrund, wenn andere im Scheinwerferlicht um Siege kämpfen und sie leisten dabei Unglaubliches: Zehntausende ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sorgen seit Jahrzehnten dafür, dass die Vereine des Sportlandes und ihre Aktiven erfolgreich sind. Mit dem dritten Teil seiner Kampagne „Beim Sport gelernt“ will der Landessportbund Brandenburg den Blick der Öffentlichkeit nun auf diese Tausendsassa lenken, die als Trainerinnen und Trainer, Platzwarte, Schatzmeisterinnen, Vorsitzende oder Betreuer alles dafür tun, dass es den Sportlerinnen und Sportlern an nichts fehlt. Als „RÜCKHALT-GEBER“, „WERTE-TRÄGER“ oder auch „GLANZ-LEISTER“ sind sie es, die nicht nur den Sport und seine Vereine vorantreiben,

sondern mit ihrem Tun auch einen enorm wichtigen, unbezahlbaren Beitrag für die Gesellschaft leisten.

Mit insgesamt zwölf verschiedenen Motiven und ihren dazugehörigen, ganz besonderen Schlagwörtern will der Landessportbund Brandenburg auf die Vielfältigkeit und Unverzichtbarkeit dieser Brandenburger Ehrenamtlichen aufmerksam machen. Die als Anzeigen, Bilder und Badges verfügbaren Motive stehen dabei allen gut 3.000 Vereinen des Landes, den 56 Landesfachverbänden sowie den 18 Kreis- und Stadtsportbünden zur individuellen Nutzung kosten- und lizenzfrei zur Verfügung und können über die extra eingerichtete Kampagnenseite heruntergeladen werden. So sollen sich die Botschaften der Kampagne online, z.B. über die sozialen Netzwerke, oder auch über Print-Medien möglichst großflächig verbreiten.

Der erste Teil der Kampagne, die mit Unterstützung des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen entstanden ist, startete im Mai 2018. Im April 2020 folgte dann die zweite Runde und nun also Teil drei. Sie soll den Brandenburger Vereinen und Verbänden helfen, ihre herausragenden Leistungen für Bildung und Gesellschaft noch selbstbewusster zu kommunizieren.

Beim Sport gelernt
Alle Serien, kostenlose Materialien und Nutzungsbedingungen findet man
→ hier.

Talentiade-Rekord: 299 Mädchen und Jungen sind in Potsdam dabei

Länger als gewohnt hatten sie warten müssen, doch dann waren wirklich alle da. 299 Drittklässler aus Potsdam und Umgebung, die sich im Vorfeld im Sportunterricht einen Talentepass gesichert hatten, durften am 18. Mai in der Leichtathletikhalle am Luftschiffhafen bei der Talentiade des Landessportbundes dabei sein. Damit machten sie die Veranstaltung, die der LSB gemeinsam mit dem Stadtsportbund sowie Vereinen und Verbänden organisiert hatte, trotz der Corona bedingten zweimonatigen Verschiebung zur bestbesuchten Talentiade Brandenburgs überhaupt.

„Das ist ein super Event“, lobte André. Der Potsdamer war mit seinem neunjährigen Sohn Frederick vor Ort und war, ähnlich wie sein Filius, begeistert. „Es ist toll, dass die Kinder so viele Sportarten, gerade auch einige Nischensportarten, so komprimiert kennenlernen können.“ Tatsächlich konnten sich die Talente an insgesamt 14 Stationen ausprobieren. Dabei reichte die Palette von Wassersportarten wie Rudern und Kanurennsport über Kampfsportarten wie Boxen, Judo oder Ringen bis hin zu Ballsportarten wie Rugby, Hockey oder Basketball. „Vielleicht findet er ja etwas für sich“, befand André mit Blick auf seinen Sohn. „Auf jeden Fall werden wir ihn unterstützen, wenn ihm etwas gefällt.“

Gefallen gefunden hatte der Neunjährige schon im Vorfeld an der Talentiade. „Frederik war am Tag vorher schon aufgeregt“, so der Vater. „Und davor auch sehr stolz auf den Talentepass.“ Dieser Pass ist gleichbedeutend mit der Einladung zu einer Talentiade-Veranstaltung und wird Kindern ausgestellt, die sich im Rahmen des EMOTIKON-Tests als besonders talentiert erweisen. Mit dem Test, der von der Universität Potsdam entwickelt und begleitet und im Sportunterricht durchgeführt wird, lassen sich Kinder mit besonderen motorischen Fähigkeiten erkennen.

Talentiade

→ **Mehr erfahren**

BEWEGUNG GEGEN KREBS

LSB ist exklusiver Gesundheitssportpartner des Deutschen Olympischen Sportbundes

Sport und Gesundheit – beides gehört zusammen und bedingt sich wechselseitig. Die positive Wirkung von Bewegung nach einer schweren Erkrankung steht auch im Zentrum von „Bewegung gegen Krebs“. Das Projekt, das der Deutsche Olympische Sportbund 2014 gemeinsam mit der Deutschen Krebshilfe und der Deutschen Sporthochschule Köln aus der Taufe gehoben hat, geht nun in die nächste Offensive. Anfang Mai haben insgesamt 30.000 niedergelassene Hausärzte dazu Pakete mit Infomaterialien bekommen und einem Rezeptblock für das „Rezept für Bewegung“. Mit letzterem können die Ärzte, von denen mehr als 900 in Brandenburg praktizieren, ihren Patientinnen und Patienten entsprechende Reha- und Präventionskurse von Sportvereinen verschreiben.

Für das Sportland allerdings ist das nur der Auftakt für noch mehr Bewegung im Gesundheitssport. Denn der Landessportbund ist seit März exklusiver Partner des DOSB für das neue, innovative Projekt „Bewegt bleiben – Bewegungsförderung in der Krebsnachsorge“. Dessen Fokus liegt auf dem Ausbau von Bewegungsangeboten für Krebspatientinnen und -patienten sowie die Optimierung von Versorgungslücken. Dafür soll die Netzwerkarbeit auf regionaler und kommunaler Ebene gestärkt und die Schnittstellen zwischen Ärzteschaft, (Reha-)kliniken, Selbsthilfegruppen, Sportvereinen und weiteren relevanten Akteuren optimiert werden. Mit Workshops und Informationsabenden sowie einem weiter verstärkten Angebot der Übungsleiter-Ausbildung in diesem Bereich will der LSB ab Herbst der steigenden Nachfrage gerecht werden und die brandenburgische Erfolgsgeschichte „Gesundheitssport“ weiter fortschreiben. Das Sportland engagiert sich seit langem im Bereich Sport und Krebs und hat nun durch die Förderung die Möglichkeit, mit seinen Partnern zu untersuchen, wie die Implementierung von Angeboten im Rahmen des Projektes in einem dünn besiedeltem Flächenland funktionieren kann.

Foto: LSB NRW/Andrea Bowinkelmann

Bewegung gegen Krebs

Interessierte Vereine und weitere potentielle Netzwerkpartner, die bereits über ein Gesundheitssportangebot verfügen, eines planen oder die Angebote an die Zielgruppe weiter bewerben möchten, können sich direkt beim Landessportbund unter tornow@lsb-brandenburg.de melden.

→ **Mehr erfahren**

Endlich zurück: Kinder- und Jugendsportspiele starten im Juli

Wie so vieles andere mussten auch sie dem Kampf gegen Corona weichen: die Kinder- und Jugendsportspiele des Landes Brandenburg. 2020 sollte die 13. Auflage des größten märkischen Sportwettkampfes stattfinden und konnte doch nicht. Jetzt aber steht das Highlight für tausende Kinder aus dem ganzen Land in den Startlöchern. Und so werden am 2. und 3. Juli mehr als 6.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in mehr als 30 Sportarten für jede Menge Bewegung und Höchstleistungen sorgen. Dabei reicht die Altersspanne der Aktiven von sechs bis 20 Jahren.

Zentrum des sportlichen Geschehens ist Brandenburg an der Havel. Gut 5.400 Aktive und Helfer gehen dort in 23 Sportarten an den Start. Dazu gehören Wassersportarten wie Kanurennsport, Segeln oder Rudern genauso wie die Kampfsportarten Judo, Sumo sowie Ringen als auch Teamsportarten wie Handball, Beachvolleyball oder Basketball. Andere

Sportarten wie Gymnastik, Skisport oder Kraftdreikampf tragen ihre Wettkämpfe in Potsdam, Senftenberg oder Schwedt aus.

.

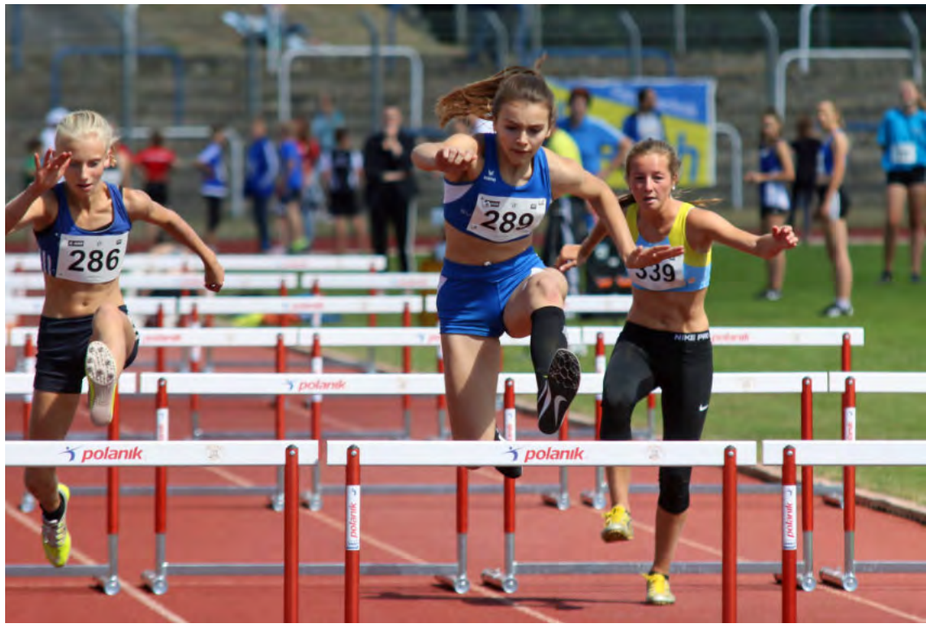

Foto: DOSB/Reinhard

EIN ERFOLGREICHES JAHRZEHNT

Die Sportfördergruppe der Brandenburger Landespolizei feiert zehnjähriges Jubiläum und blick auf viele internationale Erfolge zurück

Vor zehn Jahren wurde die Sportfördergruppe der Brandenburgischen Landespolizei gegründet. Seitdem haben 50 Spitzensportlerinnen und -sportler diese besondere Möglichkeit der Unterstützung genutzt. Sportministerin Britta Ernst: „Die Gründung der Sportfördergruppe war für die Brandenburgische Spitzensportförderung ein bedeutsamer Schritt. Die Möglichkeit zur Vereinbarkeit von beruflicher Ausbildung und leistungssportlicher Karriere ist ein Erfolgsmodel in jeder Hinsicht."

Innenminister Michael Stübgen: „Zehn Jahre Sportfördergruppe unserer Landespolizei sind zehn Jahre einer beeindruckenden Erfolgsgeschichte und ein Gewinn für alle Beteiligten. Mit den zahlreichen Medaillen und sportlichen Erfolgen werben die Athletinnen und Athleten nicht zuletzt auch für die Brandenburger Polizei. Gleichzeitig schaffen wir mit einer sicheren beruflichen Perspektive für unsere Sportlerinnen und Sportler eine wichtige Grundlage für ihre Spitzenleistungen."

Am 30. Mai 2012 wurde die „Vereinbarung zur Förderung von Spitzensportlerinnen und Spitzensportlern in der Polizei des Landes Brandenburg" unterzeichnet. Die Partner dieser Kooperationsvereinbarung, das Land Brandenburg, vertreten durch das Ministerium des Innern und das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, der Olympiastützpunkt Brandenburg und der Landessportbund Brandenburg hatten es sich zum Ziel gesetzt, der Förderung der Märkischen Spitzenathletinnen und -athleten eine weitere Säule hinzuzufügen. So sollte neben den Sportfördergruppen auf Bundesebene (Bundeswehr, Bundespolizei und Zoll) auch ein Pendant bei der Landespolizei geschaffen werden, um den Aktiven während der Spitzensportkarriere ein Hochschulstudium mit finanzieller Absicherung und einer beruflichen Perspektive im Landesdienst (gehobener Dienst) zu ermöglichen.

Mit dabei - Sowohl die Olympia-Zweite im Diskus, Kristin Pudenz (links), als auch der Olympiastarter Fabian Liebig (rechts, Fünfkampf) sind Teil der Sportfördergruppe.

Seitdem können alle zwei Jahre zehn Brandenburgische Aktive, die dem Bundeskader in einer Olympischen Sportart angehören und ein Erststartrecht bei einem Brandenburgischen Verein besitzen, als Polizeikommissaranwärterin bzw. -anwärter ein Bachelorstudium beginnen. Das gewöhnlich auf drei Jahre ausgelegte Studium wird zu Gunsten der Vereinbarkeit mit dem Trainings- und Wettkampfkalender auf fünf Jahre gestreckt. Neben der Fachhochschule der Brandenburgischen Landespolizei in Oranienburg ist auch das Gelände des Potsdamer Luftschiffhafens Ausbildungsstätte für die angehenden Polizistinnen und Polizisten. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Ausbildung bleiben die Aktiven für die Dauer ihrer Spitzensportkarriere weiter Mitglied der Sportfördergruppe an der Fachhochschule. Nach Beendigung ihrer Profikarriere wechseln sie dann in den regulären Polizeidienst.

Im vergangenen Jahrzehnt haben zahlreiche erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler die Ausbildung zur Kommissarin/zum Kommissar durchlaufen und somit auch die Brandenburgische Landespolizei in der ganzen Welt vertreten wie die Olympiasiegerin im Frauenfußball von 2016, Tabea Kemme, oder die Silbermedaillengewinnerin der letzten Olympischen Spiele im Diskuswerfen, Kristin Pudenz. **(MBJS)**

Duale Karriere in Brandenburg

Neben der Landespolizei besteht seit 2007 bei der Brandenburgischen Landesschule und Technischen Einrichtung für den Brand- und Katastrophenschutz (LSTE) die deutschlandweit einmalige Feuerwehrsportfördergruppe für die Ausbildung im mittleren Dienst.

Wichtig und gefragt: Online-Seminare im Kinderschutz

Die Brandenburgische Sportjugend führte bisher in 2022 sieben Online-Seminare zu drei unterschiedlichen Themen des Kinderschutzes durch. Die Seminare waren gedacht, die Teilnehmenden für dieses Thema zu sensibilisieren, ihnen Sicherheit im Umgang mit möglicher Kindeswohlgefährdung zu geben und Lerneinheiten für die Lizenzverlängerung zu erlangen.

Mit insgesamt 270 Anmeldungen aus Sportvereinen, Sportverbänden sowie Kreis- und Stadtsportbünden waren die Online-Seminare komplett ausgebucht. Die Themenbandbreite reichte von rechtlichen Grundlagen, über Fallarbeit bis hin zur Gesprächsführung mit Kindern und Jugendlichen. Insbesondere das „Kinderschutz-Kompaktseminar“ war sehr gefragt, sodass Zusatztermine vereinbart wurden. In drei Stunden wurden Infos zu Anzeichen von Kindeswohlgefährdung, Vorgehensweisen im Verdachtsfall und die Erarbeitung eines Kinderschutzkonzeptes gegeben. Neben dem Basisseminar gab es zudem zwei Aufbauseminare: „Rechtliche Grundlagen im Kinderschutz“ und „Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“. In diesen setzten sich die Teilnehmenden unter anderem mit Fragen zu rechtlichen Aspekten sowie zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen auseinander. Auch methodische Tools wie Umfragen oder ein Online-Quiz kamen zum Einsatz.

Foto: shutterstock

Angesichts der positiven Rückmeldungen und der zahlreichen Teilnahmen sind im zweiten Halbjahr 2022 weitere Online-Seminare im Bereich des Kinderschutzes im Sport geplant. Hierbei wird es wieder den Grundbaustein des Kinderschutz-Kompaktseminars geben sowie zusätzlich zwei neue Seminare zu den Themen Kinderschutz-Konzeptentwicklung und Cybermobbing/Cybergrooming.

FEUERSOZIETÄT
BERLIN BRANDENBURG
VERSICHERUNGEN SEIT 1718

Unser Schutzschirm für Ihre sportlichen Erfolge

Wir sind da, wo Sie sich zu Hause fühlen. Und überall dort am Start,
wo Berliner und Brandenburger sportlich unterwegs sind.
Denn beruhigender Schutz ist Gold wert. Seit 300 Jahren. Und in Zukunft.

Ein Unternehmen der Versicherungskammer

Finanzgruppe

Score for Smart Youth Work

Neues Projekt der Brandenburgischen Sportjugend von jungen Menschen für junge Menschen

Aktive Jugendbeteiligung bedeutet Werte wie Fairness, Gleichheit und Vielfalt zu leben und zu teilen sowie sich an solidarischen Aktivitäten zu engagieren. Die Brandenburgische Sportjugend im Landessportbund Brandenburg hebt zusammen mit ihren internationalen Partnern RF SISU Västra Götaland, Hammarkullens Basketklubb HKB, Ghetto Games und Tallinna Haridusamet die Notwendigkeit grenzüberschreitender Bildung durch Sport hervor und entwickelt Maßnahmen zur Stärkung der Jugend in Europa. Das entsprechende Projekt „Score for Smart Youth Work“ wurde im Rahmen des Erasmus+ Sport Programms der Europäischen Union entwickelt, um jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, durch die aktive Teilnahme an einem internationalen Sportprojekt mit anderen Jugendleiterinnen und Jugendleitern aus Europa die eigenen Perspektive zu erweitern und so neue, spannende Erfahrungen zu machen.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Aufgrund der sozialen Veränderungen in der Gesellschaft und der technologischen Innovationen muss die Jugendarbeit den Herausforderungen und Bedürfnissen der jungen Menschen gerecht werden.
Um dies zu erreichen, hat die BSJ ein innovatives Spiel entwickelt, das die besten Praktiken aller beteiligten Partnerorganisationen kombiniert.
Die drei Hauptkomponenten des Spiels sind:

- Straßenfußball für Toleranz
- Straßenbasketball
- E-Games

Das Spiel „Score for Smart Youth Work“ bietet eine große Vielfalt an Aktivitäten und informellen Bildungsinhalten, die von motivierten und engagierten jungen Menschen entwickelt wurden. Wir haben gemeinsam mit unseren internationalen Partnern Materialien entwickelt, die ab Juni 2022 hier zu finden sind. Jeder Teil des Spieles „Score for Smart Youth Work“ kann auch separat mit Fair Play Regeln gespielt werden.

Karriere im Sport: Jetzt Fitness- und Gesundheitstrainer werden

Sport gehört für viele Brandenburgerinnen und Brandenburger zu den liebsten Freizeitbeschäftigungen. Doch immer mehr von ihnen reicht das nicht. Sie wollen sich auch in ihrem Berufsleben dem Sport widmen. Die ESAB Beruflichen Schulen in Lindow und Potsdam halten Möglichkeiten für sie parat, sich diesen Wunsch zu erfüllen – wie zum Beispiel die Ausbildung zum Fitness- und Gesundheitstrainer, für die es aktuell noch freie Plätze gibt. Die vollschulische Ausbildung zum Staatlich geprüften Sportassistenten beinhaltet zahlreiche Lizenzen aus dem Sport und ist direkt nach der zehnten Klasse möglich. Zu den Lizenzen zählen nicht nur die DOSB B Lizenz Sport in der Prävention, sondern auch die Fitness-Trainer A, B und C Lizenz. Damit gelingt der Berufseinstieg in der Gesundheits- und Fitnessbranche mühelos. Ebenso ist der Erwerb der Fachhochschulreife möglich.

Jetzt bewerben: www.karriere-im-sport.de oder Beratungsgespräch vereinbaren mit dem ESAB Ausbildungs- und Studienberater Patrick Ziebell: ziebell@esab-brandenburg.de oder (0331) 907 57 103

Online: Open Campus am 11. Juni! Lern die ESAB kennen!

Wer mehr über die Europäische Sportakademie Land Brandenburg und ihre Ausbildungsmöglichkeiten erfahren möchte, sollte unbedingt am 11. Juni den digitalen “Tag der offenen Tür” besuchen. Anschließend heißt es dann, die Leidenschaft Sport zum Beruf zu machen. Zuvor einfach anmelden und den ersten Schritt zum Traumjob gehen.

Folgende Möglichkeiten eröffnet der Tag der offenen Tür:
10 Uhr: Berufsausbildung zur/m Staatlich anerkannten Erzieher/in - hier anmelden
11 Uhr: Berufsausbildung zur/zum Fitness- und Gesundheitstrainer/in - hier anmelden
13 Uhr: Duales Studium zum Bachelor of Arts im Sport und Management - hier anmelden

Wahlpflicht Surfcamp: Unterricht auf der Ostsee

Das Wahlpflichtmodul „Trendsport Windsurfen“ der ESAB Fachhochschule für Sport und Management Potsdam (FHSMP) fand Anfang Mai an der Ostseeküste statt. 18 hochmotivierte Studierende aus dem Jahrgang 2020 waren dafür ans Salzhaff zwischen der Insel Poel und Rerik gereist – und machten dort schnell Fortschritte. Bereits an Tag eins konnten bei Top-Bedingungen und unter der erfahrenen Anleitung des Surfteams erste Erfolge auf dem Wasser eingefahren werden. Bei moderaten Wassertemperaturen um die 12 Grad, wenig Wind und viel Sonnenschein, sammelten die Studierenden, fast alles Surfanfänger, erste Erfahrungen mit Equipment und Witterungsverhältnissen. Abseits des Wassers waren Teamfähigkeiten gefordert, egal ob beim abendlichen Basketball- und Volleyballspiel oder der gemeinsamen Zeit am Lagerfeuer. Am zweiten Tag standen aufbauende Praxiseinheiten und die Theorieprüfung auf dem Plan. Das Team der Studierenden unterstützte sich dabei gegenseitig. Souverän absolvierten alle den abgesteckten Prüfungsparcours auf dem Wasser (inklusive Grundsurfschein des VDWS) und leisteten sich auch keine Patzer im theoretischen Teil. Am letzten Wassertag wurden bei kühlem Wind und deutlich niedrigeren Wassertemperaturen noch einmal die erlernten Skills gefestigt.

Zu Gast bei den Profis des IAT

Studierende der Fachhochschule für Sport und Management Potsdam besuchten das renomierte Leipziger Institut für angewandte Trainingswissenschaft

Das Institut für angewandte Trainingswissenschaft (IAT) in Leipzig unterstützt als nationales trainingswissenschaftliches Kompetenzzentrum deutsche Aktive auf dem Weg an die Weltspitze. Es verfolgt dabei einen ganzheitlichen Ansatz von Forschung, Entwicklung, wissenschaftlichen Unterstützungs- und Beratungsleistungen sowie Wissenstransfers.

Für die Studierenden der Fachhochschule für Sport und Management Potsdam (FHSMP) mit der Spezialisierung Leistungs- und Wettkampfsport eine wichtige Einrichtung in Bezug auf ihre zukünftige Tätigkeit als Trainerinnen und Trainer im Nachwuchsleistungs- aber auch Hochleistungssport, die sie kennen sollten. Daher fand für 20 von ihnen Anfang Mai eine Exkursion ans IAT statt. Nach einem kurzen und kompakten Vortrag über die Einrichtung wurden die Studierenden über die Entwicklung der vergangenen 30 Jahre sowie die aktuellen Forschungsprojekte informiert. Im Anschluss daran gab es eine Führung durch das Institut und die Möglichkeit, einigen Testverfahren mit Aktiven beizuwohnen (Laktatstufentest auf dem Laufband) bzw. diese selbst durchzuführen (Kognitionstest bzw. -übung für das Sportschießen).

Nur wenige Tage später weilten Vertreter der FHSMP wieder in Leipzig – diesmal in der Red Bull Arena, wo, organisiert und durchgeführt vom IAT in Kooperation mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB), ein Nachwuchsleistungssport-Symposium stattfand.

Gemäß dem Motto „Gemeinsam groß werden“ stellten Gastreferenten und Mitarbeiter des IAT wissenschaftlich fundierte und praxisrelevante Befunde sowie Best-Practice-Beispiele zu Talentidentifikation und -entwicklung vor. Ziel der Veranstaltung war es, sportwissenschaftliche Themen sowie Erfahrungen aus der Sportpraxis zu diskutieren, die aktuellen Nachwuchsleistungssport-Projekte des IAT sowie Schwerpunktthemen des DOSB kennenzulernen und den Austausch von Wissenschaft und Praxis zu fördern, um individuelle Netzwerke zu erweitern.

Europäisches Netzwerk wächst: Uni Stettin stößt hinzu

Im Rahmen der gemeinsamen Frühjahrstagung hat das Europäische Netzwerk der Akademien des Sports (ENdAS) Ende April die Universität Stettin offiziell als neues Mitglied begrüßt. Im Beisein des Vizemarschalls der Wojewodschaft Westpommern wurde dabei die Mitgliedsurkunde durch ESAB-Geschäftsführerin Cornelia Christiansen als Netzwerkvertreterin feierlich übergeben.

Mit dem wissenschaftlichen Zuwachs aus Stettin erhofft sich das Netzwerk neue Impulse und einen Best Practice Austausch hinsichtlich neuer gemeinsamer Projekte in den Bereichen Bildung, Sport und Gesundheit.

Zudem wurden bei dem Treffen neue Projektideen wie „Tourismus und Health“ durch Hendrik Freund, den Vizepräsidenten der ESAB Fachhochschule, sowie die kommende Netzwerkveranstaltung „Talent Scouting/Talent development in sports“ in Belgien Ende August vorgestellt. Die Partner aus Westpommern gaben eine Zusammenfassung zum erfolgreich beendeten deutsch/polnischen Projekt „Gesunde Kinder in gesunden Kommunen“, welches ebenfalls durch die ESAB begleitet wurde.
Die nächste Netzwerktagung findet auf Einladung der Partner des Bildungswerks des LSB Sachsen am 24./25.11.2022 in Dresden statt. Das Netzwerk umfasst derzeit 19 Institutionen und Einrichtungen aus acht europäischen Ländern, welche grenzübergreifend auf der Ebene von Bildung, Sport, Gesundheit und Jugend zusammenarbeiten.

Save the Date: Bildungstagung 2022 am 29. September in Potsdam

Für den 29. September 2022 laden der Landessportbund Brandenburg und die Europäische Sportakadamie Land Brandenburg zur Bildungstagung 2022. Zwischen 14.30 und 19.30 Uhr können sich Interessierte unter der Überschrift „Change Management“ über künftige Anforderungen an den Verein informierten. Veranstaltungsort wird das Inselhotel Potsdam, Hermannswerder 30, sein.

Jetzt mitmachen: Bewerbungen für „Sterne des Sports“ noch bis Ende Juni möglich

Vereine aufgepasst: Noch bis zum 30. Juni läuft die Anmeldefrist für den Ehrenamtswettbewerb „Sterne des Sports“. Zu ihm hatte der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) am 1. April bereits zum 19. Mal aufgerufen. Mit dem bundesweiten Wettbewerb „Sterne des Sports“ will er das besondere Engagement von Sportvereinen ehren. Nun kann sich jeder Sportverein mit Initiativen seiner Vereinsentwicklung bewerben - beispielsweise aus folgenden Bereichen: Bildung und Qualifikation, Ehrenamtsförderung, Gesundheit und Prävention, Gleichstellung, Integration und Inklusion oder Klima-, Natur- und Umweltschutz, Digitalisierung und Mitgliedergewinnung.

Ab diesem Jahr gibt es zusätzlich zum bisherigen Bewerbungsprozess die Möglichkeit, Geld zur Umsetzung eines Projektes einzusammeln, und zwar durch Crowdfunding über die Plattform „Viele schaffen mehr“.

Tausende Vereine haben seit dem Start im Jahr 2004 an den „Sternen des Sports“ teilgenommen, Hunderte sind ausgezeichnet und mit mehr als 7,5 Millionen Euro unterstützt worden.

Bewerbungen für die „Sterne des Sports“ jederzeit bei teilnehmenden Volksbanken oder Raiffeisenbanken sowie unter www.sterne-des-sports.de möglich. Dabei fließen alle Projekte, die bis zum 30. Juni eingereicht werden, in den Wettbewerb des aktuellen Jahres ein; Bewerbungen ab dem 1. Juli finden bei den „Sternen des Sports“ des Folgejahres Berücksichtigung.

MEDAILLENSATZ FÜR BRANDENBURGER SCHULTEAMS

Märkische Mannschaften überzeugen bei den Finals des Schulwettbewerbs “Jugend Trainiert für Olympia und Paralympics”

Beim Frühjahrsfinale des Bundeswettbewerbs der Schulen „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“ haben Brandenburgs Schülerinnen und Schüler Anfang Mai in Berlin einen kompletten Medaillensatz erkämpft: Mit einem Bundessieg, einer Silber- sowie einer Bronzemedaille waren die sportlichen Talente des Landes nach der pandemiebedingten zweijährigen Pause höchst erfolgreich. Während die WK II-Handballerinnen der Sportschule Frankfurt (Oder) den Titel holten, erkämpfte sich die Goalball-Mannschaft der Marie-und-Hermann-Schmidt-Schule Königs Wusterhausen Silber und die Tischtennisspielerinnen (Altersklasse WK III) des Schiller-Gymnasiums Königs Wusterhausen Bronze.

Aus Brandenburg waren 23 Schulmannschaften beim Frühjahrsfinale am Start - in den Sportarten Badminton, Basketball, Gerätturnen, Goalball, Handball, Tischtennis und Volleyball. Insgesamt nahmen rund 3.000 sportliche Talente in über 300 Schulteams in sechs olympischen und drei paralympischen Sportarten am Bundesfinale teil.

„Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“ ist der weltweit größte Schulsportwettbewerb für Mädchen und Jungen im Alter von 8 bis 19 Jahren. In den vergangenen zwei Jahren fanden pandemiebedingt keine landes- und bundesweiten Veranstaltungen in dem Wettbewerb mit über 50-jähriger Geschichte statt. Der Wettbewerb für Mannschaften von Schulen bzw. Schulzentren ist pyramidenförmig aufgebaut: Die Basis bilden die Stadt- und Kreisausscheide. Deren Sieger qualifizieren sich über weitere Zwischenebenen für die Teilnahme an den Landes- und Bundesfinalwettkämpfen.

Thema Zukunft : Außerordentlicher Sporttag des KSB Potsdam-Mittelmark

Zwei Jahre Corona sowie die aktuellen geopolitischen Krisen waren und sind enorme Herausforderungen für die ganze Gesellschaft. Die Auswirkungen sind für die Sportlerinnen und Sportler, Kinder und Senioren nicht überschaubar. Wie stark sind die Vereine betroffen? Was verändert sich im Vereinssport? Welche Chancen und Risiken ergeben sich für ihn? Diese und viele weitere Fragen wurden beim außerordentlichen Kreissporttag des Kreissportbundes Potsdam-Mittelmark thematisiert.

Vor Ort - Der Landrat von Potsdam-Mittelmark, Marko Köhler, nahm an der Mitgliederversammlung teil und unterstrich dort noch einmal den Stellenwert der Sportvereine.

Welchen besonderen Stellenwert die Vereine bei der Bewältigung der gesellschaftlichen Aufgaben haben, weiß auch Landrat Marko Köhler, der ebenfalls vor Ort war. Sie prägten neben den Feuerwehren wesentlich das soziale Miteinander, die Lebensqualität im ländlichen Raum und begleiteten den Menschen ein Leben lang, so Köhler. Zudem seien Gesundheit und Fitness wichtige Lebensgrundlagen, die die Sportvereine anböten. Zudem sorge Sport dafür, dass Stress zum Teil kompensiert werden kann. Sport erzeuge glückliche Gesichter - „Das ist unser Auftrag“ lautete der Aufruf an die 245 Mitgliedsvereine mit ihren 30.181 Mitgliedern.

Zur Verwirklichung dieser Aufgabe werden durch den Landkreis und über den Kreissportbund Förderungen mittels zweier Richtlinien ausgeteilt. So wurden per Vereinsförderung 2022 403.000 Euro an die über 3.000 Ehrenamtlichen ausgereicht. Und für den Sportstättenbau stehen in diesem Jahr 250.000 Euro zur Verfügung. Dafür haben sich 10 Vereine in diesem Jahr beworben. Zudem sind im landesweiten „Goldenen Plan Brandenburg“ für dieses Jahr 300.000 Euro für den Neubau eines Kunstrasenplatzes in Brück eingeplant.

Der Sporttag wurde außerordentlich zusammengerufen, da eine Satzungsänderung beantragt wurde, die auch einstimmig beschlossen wurde. Inhalt waren die Möglichkeit der Beschlussfassung auf elektronischem Weg und das Bekenntnis zu Kinderschutz, Demokratie und Integration.

Foto: Deutscher Behindertensportverband

Erneut auf dem Treppchen -
Kerstin Brachtendorf holte bei der Europameisterschaft, wie auch schon bei den Paralympischen Spielen, Edelmetall.

Edelmetall bei der Para-Cycling-EM

Unter schwierigen Bedingungen – steile Anstiege und starke Winde stellten die Aktiven vor besondere Herausforderungen – waren bei der Para-Cycling EM in Österreich rund 400 Teilnehmer am Start. Unter ihnen waren auch märkische Sportlerinnen und Sportler, die sich erfolgreich behaupteten und mit 10 Medaillen die Heimreise nach Brandenburg antraten.

Gar mit einem Titel im Gepäck kehrten Maike Hausberger und Maximilian Jäger (beide BPRSV) nach Cottbus zurück. Die 27-Jährige gewann neben ihrem Titel im Zeitfahren noch Silber im Straßenrennen. Und auch der 22-jährige Jäger setzte sich mit 40 Sekunden Vorsprung souverän im Zeitfahren auf dem Dreirad gegen die internationale Konkurrenz durch und holte sich noch Silber im Straßenrennen. Ebenfalls gleich zwei Medaillen gingen an Kerstin Brachtendorf und Jana Majunke (beide BPRSV), die jeweils Silber gewannen sowie ihren Cottbuser Teamkollegen Pierre Senska, der im Straßenrennen Silber holte und im Zeitfahren Bronze. Bronze war es dann auch, was Angelika Dreock-Käser (BPRSV) nach dem Zeitfahren in den Händen hielt.

Insgesamt holten die deutschen Aktiven fünf EM-Titel und 20 Medaillen.

Philipp Schneckmann Prokurist defendo Assekuranzmakler

GLÜCKWUNSCH,
DU BIST VERSICHERT!

Mit der Mitgliedschaft bezahlt:
Unfall- und Haftpflicht-Basisschutz für
Vereinssportler in Berlin und Brandenburg.
diesportversicherung.de

präsentiert von defendo
Assekuranzmakler GmbH

Nummer sicher: LSB sorgt für Versicherung der Ehrenamtler

Foto: Shutterstock|rawpixel

Das Ehrenamt gehört zu den wichtigsten Säulen des Sportlandes. Deswegen lässt der Landessportbund nichts unversucht, dieses Ehrenamt zu stärken.

Als zusätzliche Dienstleistung für seine Mitglieder hat der LSB deshalb eine Zusatzvereinbarung mit der Verwaltungsberufsgenossenschaft (VBG) abgeschlossen, mit der alle gewählten und satzungskonformen Vorstandsmitglieder sowie Kampf- und Schiedsrichter pauschal unfallversichert sind. Letztere müssen im Besitz einer gültigen sportartbezogenen Schieds- oder Kampfrichter-Lizenz sein und darüber hinaus im jeweiligen Verband für diese Tätigkeit im entsprechenden Zeitraum registriert und zugelassen sein. Mit der Ehrenamtspauschale genießen auch alle anderen Inhaber eines Wahlamtes oder offiziell vom Vorstand oder der Mitgliederversammlung berufene Personen diesen Versicherungsschutz. Die Berufung muss sich auf einen in der Satzung festgelegten gemeinnützigen Zweck beziehen und über die gemeinhin im Verein übliche Tätigkeit hinausgehen.

Bei „Arbeitsunfällen“ wird der Schutz der eigenen Krankenkasse durch die VBG übernommen und durch Mehrleistungen angereichert. Diese gehen über die Kosten für Zuzahlungen, Hilfs- und Heilmittel sowie Rehakosten hinaus und enden, falls notwendig, in der Zahlung von Verletztenrenten und Hinterbliebenenrenten.

Grundsätzlich abgesichert bei einem Sportunfall sind zudem Übungsleiter, Trainer oder sonstige im Auftrag des Vereins tätige Helfer (z.B. einen Platzwart, Zeugwart oder Bauleiter) – ebenfalls dank der VBG. Das gilt für alle arbeitnehmerähnlichen Tätigkeiten, das heißt, es muss ein gültiger Übungsleiter-Vertrag (max. bis zur Übungsleiterpauschale) vorliegen.

Über das konkrete Leistungspaket informiert die VBG auf ihrer Homepage.

Gut versichert - Auch Ehrenamtliche wie Übungsleiter sind gegen Folgen von Sportunfällen abgesichert.

Transparenzregister: Befreiung für Vereine noch bis 30. Juni möglich

Aufgepasst, denn die Frist läuft ab! Nur noch bis zum 30. Juni 2022 können sich gemeinnützige Vereine von den Gebühren für das Transparenzregister – seit diesem Jahr immerhin mehr als 20 Euro per anno – befreien lassen. Die entsprechenden Anträge, die sie vom Bundesanzeigerverlag zugesandt bekommen haben – sollten die Vereine bis einschließlich 30. Juni direkt beim gleichen Verlag einreichen. Der Antrag kann entweder postalisch (Bundesanzeiger Verlag GmbH, Gebührenbefreiung, Postfach 100534, 50445 Köln), per Fax (0221 – 20290100) oder gescannt per Email versandt werden.

Ausgezeichnet: Medaillenchancen fürs Ehrenamt

Wenn sich der Kampf um Gold, Silber und Bronze, um Rekorde und Punkte, um Sieg und Niederlage zuspitzt, ist ihr Job meist schon erfolgreich erledigt: Die Ehrenamtlichen im Sport sind es, die solch packende Momente erst möglich machen. Im Hintergrund und meist außerhalb des öffentlichen Fokus bereiten sie alles vor, um den Aktiven und den Fans bestmögliche Bedingungen zu bieten. Der Landessportbund Brandenburg gibt seinen Vereinen und Aktiven aber verschiedene Möglichkeiten, auch ihre Ehrenamtlichen mit Medaillen und Auszeichnungen zu belohnen.

Über die Ehrenordnung des Landessportbundes können Vereine, Verbände sowie Stadt- und Kreissportbünde die Ehrennadeln des LSB in Gold, Silber und Bronze als Lohn für den Einsatz ihrer Mitglieder beantragen. Darüber hinaus können besonders Engagierte des Sports mit der Ehrenplakette „Sportadler“ des Landessportbundes für ihre Leistungen belohnt werden.

Den Weg dorthin können die Vereine bzw. Verbände leicht ebnen. In der Ehrenordnung des LSB sind sowohl die verschiedenen Auszeichnungen als auch die entsprechenden Voraussetzungen für eine Beantragung dokumentiert – und die Antragsformulare dafür finden sich auf der Homepage des Landessportbundes.

Abseits der LSB-Ehrenordnung gibt es zudem weitere Möglichkeiten für Vereine und Verbände, ihrer Wertschätzung für die Ehrenamtlichen Ausdruck zu verleihen. So schreibt der Landessportbund gemeinsam mit seinem Partner LAND BRANDENBURG LOTTO jährlich den Preis „Sportsympathiegewinner“ aus, für den ebenfalls Ehrenamtler nominiert werden können und der zudem mit Prämien zwischen 350 und 500 Euro versehen ist.

Ansprechpartner
Marcus Gansewig
gansewig@lsb-brandenburg.de

LANDESSPORTBUND BRANDENBURG

Wenn Sie an unserem Newsletter interessiert sind, der Sie über jede neue Ausgabe des Sport-Journals informiert, dann melden Sie sich hier kostenlos an.

Impressum

Herausgeber
Landessportbund Brandenburg e.V.
Schopenhauerstraße 34
14467 Potsdam
Vorstand: Andreas Gerlach, Frank G. Krause, Robert Busch

Redaktion
Texte: Marcus Gansewig, Fabian Klein, BSJ, ESAB, KSB PM
Redaktion: Fabian Klein, Marcus Gansewig

Fotos: LSB (soweit nicht anders angegeben), BSJ, ESAB

Verantwortliche
Vorstandsvorsitzender
Andreas Gerlach
Referatsleiter Kommunikation
Fabian Klein

Brandenburgisches
SPORTJOURNAL

Landessportbund Brandenburg e.V.
Schopenhauerstraße 34,
14467 Potsdam
info@lsb-brandenburg.de
www.lsb-brandenburg.de

Telefon: (03 31) – 9 71 98 – 0
Fax: (03 31) – 9 71 98 – 34

AOK Die Gesundheitskasse. · defendo Assekuranzmakler GmbH · FEUERSOZIETÄT · Getränke HOFFMANN · LOTTO Brandenburg · Mittelbrandenburgische Sparkasse · Radeberger Gruppe · polytan